

SONDERDRUCK

Abstract eines Vortrages beim XIth Meeting of the Society for Free Radical Research International, 16. – 20. Juli 2002, René Descartes Universität, Paris, Frankreich
(Übersetzung aus dem englischen Original durch Bernhard Harrer)



Die Wirkung von tribomechanisch aktiviertem Zeolith (TmaZ) auf den Total-Antioxidans-Status von gesunden Personen und von Patienten mit maligner Erkrankung.

Dr. Slavko Ivkovic, Dr. Damir Zabcic

Free Radical Biology & Medicine, the Journal of the Oxyeen Society (2002);
ISSN 0891- 5849, Elsevier.

Gegenstand der Untersuchung:

Krebstherapeutische Protokolle, die auf bestimmten Kombinationen von verschiedenen Antioxidantien basieren, sind anerkannt. Hier stellen wir ein neues potentiell Antioxidans vor: tribomechanisch aktivierter Zeolith (TmaZ) als ein Produkt der Mikrotechnologie. TmaZ erhöht den Total-Antioxidativen-Status (TAS) in signifikanter Weise und verringert die freien Radikale im Blut, gemessen mit dem „Freie-Radikale-Analyse-System“ (FRAS). Wir haben diese Untersuchung sowohl an Patienten mit maligner Erkrankung, als auch an Gesunden durchgeführt. TmaZ wird in einem Prozess gewonnen, der tribomechanische Zerkleinerung und Aktivierung genannt wird.

Patienten, Materialien und Methoden:

Der Total-Antioxidans-Status: Um den Total-Antioxidans-Status zu messen, verfolgen wir die allgemeine Aktivität von drei antioxidativen Enzymen: Superoxid Dismutase (SOD), Glutathion Peroxidase (GPx) und Glutathion Reductase (GR). Wir verwendeten Testsysteme von Randox Laboratories Ltd., Crumlin, Großbritannien. Antioxidantien verursachen in einer Probe die Blockierung des Radikals (Kation ABTS®) in einem Maße, dass proportional zu ihrer Konzentration ist. Die Untersuchung wurde an 45 Personen durchgeführt: 22 Gesunde (10 Männer; 12 Frauen), 18 Patienten mit maligner Erkrankung (7 Männer; 11 Frauen), alle im Alter von 40 – 70 Jahren. 5 Personen waren in der Kontrollgruppe. FRAS ist ein System, welches fähig ist, die Menge aller Arten von Hydroperoxiden zu bestimmen, die in einer biologischen Probe anwesend sind, mittels einer einfachen, schnellen, verlässlichen und wiederholbaren Methode, die nur einen Tropfen Blut benötigt.

Zusammenfassung:

Unsere Ergebnisse zeigen, dass tribomechanisch aktivierter Zeolith, Klinoptilolith, ein potentiell neues Antioxidans ist, das eine größere Kapazität zu haben scheint als bisher bekannte Antioxidantien. Wir haben beobachtet, dass Patienten mit maligner Erkrankung, die TmaZ eingenommen haben, ihren allgemeinen Gesundheitszustand verbessert haben. TmaZ erhöht die TAS-Werte signifikant. Schlussfolgerung: TmaZ kann in jeder Standard-Therapie maligner Erkrankungen als Adjuvans oder Roborans verwendet werden, mit dem Ziel den allgemeinen Gesundheitszustand der Patienten zu verbessern und ihnen zu helfen, viel leichter und in kürzerer Zeit zu gesunden.

Krankheitsablauf von Patienten, bei denen die Therapie mit dynamisch feingemahlten und mikronisierten Zeolithen durchgeführt wurde

1. Patienten mit kanzerogenen Erkrankungen

Die Testuntersuchungen wurden in den Polikliniken Svecnjak in Zagreb und VITA NOVA in Umag unter Kontrolle von Dr. Slavko Ivkovic in einer Zeitspanne von fünf Monaten durchgeführt. Es wurden 280 Patienten behandelt. Die Auswirkungen des polarisierten Zeolithen wurden bei 114 Patienten gemäß vorgeschriebener Protokolle beobachtet.

Die zerebralen Tumore wurden bei 21 Patienten im Finalstadium verfolgt. Die Patienten waren in einem schlechten Allgemeinzustand unbeweglich und wurden nur symptomatisch therapiert, d. h. sie erhielten nur schmerzstillende, antidepressive Mittel. Drei bis vier Wochen nach Beginn der Einnahme des Zeolithen haben sich deutliche Verbesserungen des Allgemeinzustandes gezeigt. Die Patienten hatten keine epileptischen Anfälle mehr und wurden auch beweglicher. Einige waren fähig selbst zu lesen, sich zu waschen und normal zu kommunizieren. Nach fünf Monaten hatten 14 Patienten keine Anzeichen mehr von Krebserkrankung.

Bei 40 Patienten mit primären Lungentumoren im Finalstadium wurde der Allgemeinzustand in der dritten und vierten Woche nach Einnahmebeginn deutlich verbessert. Die Schmerzen wurden deutlich gemindert, Respiration und Beweglichkeit erfolgten beschwerdefrei. Bei dieser Gruppe verstarb nur ein einziger Patient aufgrund eines invasiv - kachektischen Anfalls.

Ferner wurde die Wirkung des Zeolithen auf dem Krankheitsverlauf von 53 Patienten in ausgesprochenem kachektischen Zustand mit Krebsbefall des Verdauungstraktes im Finalstadium klinisch beobachtet. Bei diesen Patienten trat die positive Wirkung etwas später ein (Woche fünf bis sieben), wobei 4 Patienten in der Anfangsphase der Einnahme verstorben sind. Der Rest der Patienten hat sich gut erholt und nach fünf Monaten zeigten nur wenige Patienten die Spuren der Krankheitssymptome. Bei mehr als 150 Patienten wurde deutlich eine positive Wirkung des polarisierten Zeolithen in Kombination mit klassischen Therapiemethoden (Chemotherapie, Strahlentherapie) festgestellt. Dabei verringerten sich die Nebenwirkungen der klassischen Therapiemethoden.

2. Lebererkrankungen Hepatitiszirrhose

Bei 20 Patienten mit chronischen Hepatitis führte bereits eine täglich geringe Dose von 2 - 3 g des polarisierten Zeolithen zu einer deutlichen Verbesserung des Allgemeinzustandes. Bereits zwei Wochen nach Einnahmebeginn verschwanden Müdigkeit und Blähungen. 30 Tage nach Therapiebeginn verringerten sich im Blut die Transaminasen (AST, I-ELT, OO'I AP) und Bilirubin. Die Marker von Hepatitis, DNA und RNA zeigten virusnegative Ergebnisse. Bei dekompensierten Zirrhosen trat bereits nach sieben Tagen eine Verbesserung des Allgemeinzustandes mit Rückgang von Ascites ein.

3. Diabetes mellitus

Bei 24 insulinpflichtigen Diabetikern trat bereits nach wenigen Tagen der Einnahme eine deutliche Senkung und Stabilisierung des Blutglukosespiegels ein. Es wurden bei mehreren Patienten die bisherigen therapeutische Mittel abgesetzt, ohne dass diese weiter vermisst wurden.

4. Neurodegenerative Erkrankungen

Hervorzuheben sind die äußerst positiven Wirkungen des Zeolithen bei Patienten mit Multipler Sklerose (13 Patienten) im Anfangsstadium. Bei Patienten in fortgeschrittenen Phasen (9 Patienten) wurde zwar die weitere Entwicklung der Krankheit gestoppt, jedoch trat keine deutliche Besserung des Allgemeinzustandes ein. Gute Ergebnisse wurden auch bei Neurodermitis (7 Patienten), Muskeldystrophien (4 Patienten), Parkinson - Syndrom (5 Patienten), Alzheimer - Krankheit (7 Patienten), Arteriosklerose (6 Patienten) und anderen Krankheiten festgestellt.